

Bloody Kiss

Soul x Maka

Von Kasumy-Chan

Kapitel 3: Third

Hey ho~

Dieses kapitel ist leider etwas kürzer geraten aber hey~

Kommis sind immer gerne gesehen

Kritik noch mehr

□

~*~

Soul hatte das dringende Bedürfnis ein Bad zu nehmen.

Immernoch holperig rauschte die Kutsche über die Straßen, an Häusern, Lichtern, Menschen und Tieren vorbei. Ab und An konnte man einen erboßten Küchenchef die Ratten vertreiben hören.

Menschen die zu der Späten Stunde ihr Vergnügen fanden, schritten die Straßen entlang, schwatzen und lachten.

Es duftete nach Essen und nach Fäkalien der achtlos entleerten Nachttöpfe deren Inhalt in den Straßenrinnen dampfte.

Überall waren die Straßenlaternen angezündet, verbreiteten einen schwummeriges, schmutziges gelbes Licht.

Gelangweilt verfolgten das ganze rote Augen...

Es war ihm Zuwieder.

Diese Stadt war heruntergekommen, war Abschaum, war es nicht wert Spaß zu haben. Sie sollten alle lebendig verscharrt werden, erst dann würde er sein Seelenheil erreichen. Wenn der Abschaum von der Welt verschwunden war um dem rechtschaffenden Arbeitsmenschen Platz zu machen.

Die Miene von Soul Evans verzog sich zu einer verabscheuenden Grimasse, als sein Blick auf einer Frau, mit dehnbarem Moralbegriff, fiel die mehr als spärlich bekleidet am Strassenrand stand, eine Zigarette in ihrem Mundwinkel wippen ließ und ihre besonderen Vorzüge inklusive verlangtem Geld dafür anpries.

Er war froh, das sie schnell aus seinem Sichtfeld verschwand, doch an ihrer Stelle trat kein unbedingt besserer Anblick für ihn.

Ein Päärchen... in der Öffentlichkeit. Ihre Münder schienen Magneten zu sein. Nichteinmal eine Bakterie hätte sich hindurchquetschen können, so feste waren sie aufeinandergepresst.

Er zog sie gerade in diese dunkle Gasse...

Entweder war sie ein loses Stück oder er ein Mörder.

Schnell wand Soul seinen Blick gänzlich ab, setzte sich normal auf seinen Sitz und seufzte.

Mehr als Verbrechen, Hurerei, Kriminalität und sonstigen moralisch Verwerflichen Dingen gab es hier so gut wie nichts.

Ratten huschten flink an der Kutsche vorbei, jagten ihr nach, wurden mitgerissen... Die Welt war ein blutbesudelter Ort, in dem das 'Glück' nur in Märchen vorkommt. Persönliches Lebensglück war sowiso viel zu überbewertet. Was zählte war die Arbeit, das Geld und ein Gesunder Körper.

Mehr durfte und konnte man nicht verlangen. Und von nichts kam nicht.

Ein letztes Mal nahm Soul einen großen Zug der Pfeife, paffte genüsslich die kleine Rauchwolke in das Kutscheninnere um sie dann über der vorbeirasenden Strasse auszuklopfen.

Seine Gedanken schweiften ab. Zu diesem Mädchen

Maka Albarn

Sie war ein gutes Opfer. Er hatte es versucht. Der kurze Test an ihrem Handgelenk... er würde sie sich schnappen. Sie roch zu verführerisch. Ihre unglaubliche Naivität hatte er sofort bemerkt. Genauso wie er ihre untrügliche Erregung bei seinem Anblick bemerkt hatte.

Sein typisches, arrogantes Lächeln hatte sich auf sein Gesicht geschlichen.

Ohja, er würde sich dieses kleine unbedeutende Mädchen schnappen. Mehr war sie sowiso nicht wert.

Sachte klopfte Spirit an die Tür seiner Tochter. Es war keinerlei Reaktion auf der anderen Seite der Tür zu vernehmen.

Also öffnete er sie langsam.

"Maka, Liebes?", flüsterte Spirit und erblickte Maka wie sie mit offenen Augen, komplett in ihrem Abendkleid auf ihrem Bett lag und an die Decke starrte.

"Ist es vorbei, Vater?"

"Ja... die Gäste sind nun gegangen."

Er setzte sich an die Bettkante und strich ihr leicht durch die Haare.

"Geht es dir besser?" Er wusste das es ihr blendend ging soweit... Jedoch hatte sie einfach alles seiner geliebten Frau geerbt. Sogar ihre Abneigung gegenüber großen Festen.

Ein tiefes Seufzen entwich ihren schönen Lippen und als sie sich aufsetzte knacksten ihre Knochen, so steif lag sie da.

"Ja... haben Lord Evans und du nun alles geklärt?" Fragend betrachtete sie ihren Vater, welcher auf einmal ganz deprimiert aussah.

Mechanisch nickte er. Wie sollte er nur anfangen...

"Können wir beide mal miteinander reden?"

Wird bestimmt nicht so schwer. Er musste ihr nur erklären das er kurz vor dem Bankrott stand und sie sich an Lord Evans ausliefern musste damit es wieder Bergauf ging.

Klang doch garnicht so schwer?

Spirit seufzte tief.

"Also... in Etwa zumindest. Denn ich habe einen Plan." Ernst sah er sie an.

"Einen Plan?", fragte sie, rieb sich über die Augen und blickte ihn fragend an. Wenn ihr

Vater in diesem Tonfall sprach hatte es nie gutes zu bedeuten.

Spirit seufzte tief und sah seine Tochter mit einem schmerzlichen Ausdruck an.

"Lord Evans... hat mich um den Finger gewickelt." Schnell hob er die Hände. "Ich weiß, ihr habt mich alle gewarnt... nun... Ich sitze in der Tinte. Er hat alles so arrangiert das ICH nun derjenige bin, der das Opferlamm ist. Du weißt wie sehr ich das Geld brauche... wie sehr WIR das Geld brauchen, sonst leben wir schneller als uns lieb ist auf der Straße.

Ich habe mir etwas überlegt... auch wenn es mir nicht leicht fällt dich darum zu bitten..."

Maka horchte auf. Sie? Was sollte Sie den bitte tun? Vom Geschäftlichen verstand sie ungefähr genausoviel wie eine Näherin von Kasernentaktiken wusste.

"Was denn Vater?", fragte sie unglaublich sanft und legte ihre Hand sachte auf seine Schulter. Sie wusste wie schwer ihm diese ganze finanzielle Situation fiel. Hätte sie doch nur nicht gefragt...

"Lord Evans ist alleinstehend, er hat keine Freundin, keine Verlobte, keine Frau... Ich möchte das du dich ihm annäherst, irgendwann sogar die Ehe mit ihm eingehst, sofern er das wünscht. Es würde unsere beiden Häuser festigen und zugleich die finanzielle Lage ausloten."

Er war aufgestanden.

"Und du hast einen Mann der dir mehr bieten kann als alle anderen in diesem Land."

Er machte eine ausladende Handbewegung und blickte sie an.

Zuerst hatte Maka sich das mit purem Entsetzen angehört. Dann weiteten sich ihre Augen, als sie aufgebracht aufsprang.

"Du willst mich an diesen Kerl binden?" Ah. Flüstern war nicht gut.

"An einen Mann von dem jeder weiss was er für eine Frauenverschlingende Bestie ist?" Immer leiser werdendes Flüstern noch weniger.

"Was glaubst du eigentlich, was das FÜR MICH BEDEUTET!?!"

Das Crescendo hatte seinen Höhepunkt erreicht. Spirit hatte den Kopf eingezogen, als er die Triade über sich ergehen lies.

"Schätzchen, ich..."

"Nichts, Schätzchen. Ich soll mich alleine des Geldes wegen an einen Mann binden, den ich nicht kenne?" Wunderbar, jetzt war ihre Stimme ganz heißer geworden.

Spirit ging einen Schritt auf sie zu und zog sie in eine warme Umarmung.

"Liebes, solche Verbindungen sind nichts schlechtes. Deine Mutter und ich haben uns auch so getroffen. Unsere Ehe war ebenso eine 'Zwangsheirat' aber wir haben uns schneller ineinander verliebt, als wir uns vorgestellt hatten..."

Schnell stieß Maka sich von ihrem Vater ab.

"Ich werde das nicht tun. Ich will mich nicht an so einen... Mann herranmachen!"

Oh doch und wie sie wollte. Aber irgendetwas bremste sie, sagte ihr das es nicht gut wäre dies zu tun.

"Liebes... bitte... Ich bin auf dich angewiesen. Die Firma und ich sind auf dich angewiesen. Bitte überlege es dir."

Mit einem letzten felehemdem Blick zu Maka verliess er das Zimmer.